

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 222.

Dienstag, den 9. August.

1836.

### Börse in Leipzig,

vom 8. August 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	138	Conv. 20 Kr.....	—	1½
do.	2 M.	137½	do. 10 Kr.....	—	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 M.	—	K. sächs. Cassenbills.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	103	Silber 13½th. u. dar. pr. do.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	—	134½
do.	2 M.	109½	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....	1363	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.	2 M.	—	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	99½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do.	2 M.	—	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102½	—
Hamburg in Bo.....	k. S.	147½	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine	—	—
do.	2 M.	146½	à 3 pCt. } grosse	—	101½
London pr. L. St.....	k. S.	6. 15½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,	—	102½
do.	3 M.	6. 15	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	—	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	2 M.	78½	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine	—	—
do.	3 M.	77½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	97	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,	—	—
do.	2 M.	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
do.	3 M.	99½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	101½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	do. } kleine	—	102½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

### Reisebilder aus Süddeutschland.

III.

Der Nachmittag verstrich theils durch die Fahrt nach Fürth und zurück, theils durch die Kreuz- und Querzüge auf den freundlichen Hauptstraßen der Stadt, ihren schönen freien Plätzen und ansehnlichen Brücken sehr angenehm. Es geht nämlich die fischreiche Pegnitz mitten durch die Stadt und theilt sie in zwei große Hälften, welche durch sieben fahrbare und noch mehr hölzerne für Fußgänger bestimmte Brücken verbunden sind, und was die freien Plätze, namentlich den eigentlich sogenannten Markt betrifft, so fesseln sie den

Fremden durch die in den süddeutschen Städten noch so einheimischen Springbrunnen. Mit Recht heißt der eine nur der schöne Brunnen, denn er steigt in alterthümlicher Bauart als Pyramide höher als 60 Fuß empor, alles von Stein, Stockwerk auf Stockwerk sich verzweigend, und leicht und frei, so zierlich durchbrochen und mit so vielen Gestalten von Kurfürsten, Königen, Helden aus der jüdischen, römischen und deutschen Geschichte belebt, daß selbst Moses und die Propheten nicht fehlen, bis endlich oben Alles in zwei phantastischen Blumen sich endigt und eine Wetterfahne als letzte Spitze dient. Man kann die Zusammenstellung barock und bizarr nennen, aber muß die Geduld, den